

und am 5./6. 1909 in Berlin zu 95.75% eingeführt. Kurs Ende 1909—1914: In Berlin: 99.50, 100.60, 100, 97.90, 96.50, —*%. Usance: Beim Handel an der Börse 1 \$ Pap. = M. 1.80. Verj. der Coup. in 5 J. (F.), der verlostten Stücke in 15 J. (F.).

5% Stadt Buenos Aires steuerfreie äussere Gold-Anleihe von 1909. £ 2976180 = M. 60862881 in Stücken à £ 20, 100, 200, 1000 = M. 409, 2045, 4090, 20450 (in Deutschland werden Stücke über £ 1000 = M. 20450 nicht ausgegeben). Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Durch Ankauf oder im Submissionswege, falls der Kurs der Oblig. unter pari notiert, oder durch Verlos. (falls der Kurs pari oder höher ist) im Nov. u. Mai per 1./1. bzw. 1./7. mit halbjähr. 1/2% u. Zs.-Zuwachs von 1910 ab in längstens 37 Jahren; Sicherheit: bis zur vollständigen Tilg. der Anleihe wird die argentinische Staatsregier. für Rechnung der Stadtverwaltung, die für den Dienst der Anleihe erforderlichen Beträge aus dem Erlös von 44% des Ertrages der Gewerbe- und festen Steuern in der Hauptstadt der Republik direkt an das Haus Ernesto Tornquist & Co., Limitada zur Remittierung an die europäischen Bankiers zahlen. Wenn diese 44% zur Deckung des Anleihedienstes nicht ausreichen sollten, so verpflichtet sich die Stadtverwaltung, den Fehlbetrag an das Haus Ernesto Tornquist & Co. für Rechnung der europäischen Bankiers zu zahlen. Zahlt. in Deutschland: Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges., Deutsche Bank; Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg, Deutsche Bank, Fil. Hamburg. Zahlung der Coup. u. verlostten Stücke für immer frei von jeder gegenwärtigen u. zukünftigen argentinischen Abgabe oder Steuer in Deutschland in Mark zum festen Kurse von M. 20.45 für 1 £, jedoch nur während 5 Jahren nach ihrer Fälligkeit; behufs einer späteren Einlös. hat sich der Inhaber der fälligen Werte an die Stadtbehörden in Buenos Aires zu wenden. Der auf Deutschland entfallende Betrag von £ 1 488 080 = M. 30 431 236 (Nr. 1—14 404 à £ 20, Nr. 28 810—34 809 à £ 100, Nr. 40 810—43 809 à £ 200) wurde in Berlin, Frankf. a. M. u. Hamburg 12./7. 1909 zu 98.50% vom Nennbetrage der Mark aufgelegt. Kurs Ende 1909—1914: In Berlin: 99, 101.25, 100, 98, 97.50, —*%. — In Frankf. a. M.: 99, 101.10, 99.50, 98.50, 97.50, —*%. — In Hamburg: 98.70, 100.75, 99.75, 98, 97.50, 95*%.

Königreich Belgien.

Abrechnungen	Einnahme		Ausgabe		Überschuss
	Fr.		Fr.		
	1908:	Fr. 616 985 960	Fr. 613 021 307		Fr. 3 964 653
"	1909:	" 645 107 015	" 634 450 367	"	" 10 656 648
"	1910:	" 682 487 132	" 672 954 146	"	" 9 532 986
"	1911:	" 695 252 236	" 689 165 667	"	" 6 086 569
" (vorläufig)	1912:	" 755 684 823	" 749 254 730	"	" 6 430 093
Budget	1913:	" 788 614 000	" 787 856 000	"	" 758 000
" (veranschlagt)	1914:	" 807 313 524	" 806 754 380	"	" 559 144
" {veranschl. v. Deutschen}	1915:	" 175 159 529	" 198 159 529	Defizit	" 23 000 000

Stand der Schuld am 1. Jan. 1914:

2 1/2% Anleihe	Fr. 219 959 632
3% " I. Serie	" 516 107 475
3% " II. "	" 2 760 493 982
3% " III. "	" 244 777 100
3% (Servitudes militaires)	" 1 689 249

Sa. Fr. 3 743 027 438

3% Belgische Staats-Oblig. Serie I—III. In Umlauf 1./1. 1914: frs. 3 521 378 557 in Stücken à frs. 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000, 10 000. Zs. Serie I 2./1., 1./7.; Serie II 1./5., 1./11.; Serie III 1./2., 1./8. Tilg.: Seit 1904 ist die jährl. Tilg.-Dotation für die 3% Anleihen, welche urspr. auf 20 Centimes für 100 frs. des emittierten Kapitals festgesetzt war, auf 30 Centimes erhöht worden und zwar unter Zuwachs der Zs. der zurückgekauften Stücke. Wenn der Kurs über pari geht, so wird die Tilg. eingestellt, und der ohne Verwendung gebliebene Betrag dem ausserord. Budget als Einnahme überwiesen; es kann aber auch dieser Betrag zum Rückkauf der 2 1/2% Oblig. nach den Bestimmungen des Ges. vom 19./12. 1874 verwendet werden. Andererseits hat das Ges. vom 24./4. 1902, abgeändert durch das Ges. vom 26./12. 1904, eine Ergänz.-Tilg.-Quote von 3.30% der Totalsummen geschaffen, welche, wie oben angegeben wurde, successive in das ausserord. Budget eingestellt worden sind. Die Tilg.-Quoten werden nach Ablauf eines jeden Semesters zum Rückkauf von Oblig. verwendet; die Rückkäufe werden nach dem Gesetze vom 15./11. 1847 an der Börse zum Tageskurse seitens der Tilg.-Kasse vorgenommen. Eine Zinsherabsetzung der 3% Oblig. kann seit 1./5. 1903 erfolgen. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1895—1914: 101.20, 102.10, 102.10, 99.50, 97.10, 95.50, 99.70, 100.50, 100, 100.20, 100.20, 101, 96.30, 95.50, 95.50, 93, 88.50, 80, 75, 75*%.

2 1/2% Belgische Staats-Oblig. frs. 219 959 632 in Stücken à frs. 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000, 10 000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Eine bestimmte Tilg. ist nicht festgesetzt. Diese Anleihe wird in Deutschland nicht gehandelt.

Belgische Kommunal-Kredit-Lose,

begeben von der „Société du Crédit Communal“ in Brüssel.

3% Belgische 100 frs.-Kommunal-Kredit-Lose von 1868. frs. 15 000 000. 150 000 Lose, (1871 in Deutschland abgest. 354 Stück.) In Umlauf Ende 1915: unverlost 74437 Stück. Zinsen: 1. April. Verlosung: 1. Mai und 1. Aug. pr. 1. Okt.; 1. Nov. und 1. Febr. pr. 1. April. Tilgung: Letzte Ziehung 1. Febr. 1934. Hauptgewinn in jeder Mai- und November-Ziehung